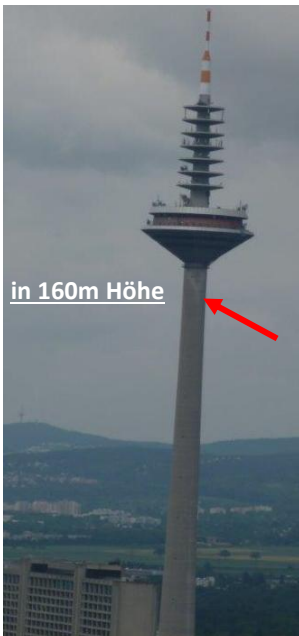


4. Juli 2021

## Wanderfalken in Frankfurt am Main und Umgebung 2020 und 2021

Hier ist eine Zusammenfassung meiner Beobachtungen der Wanderfalken in den letzten beiden Jahren. Aus gesundheitlichen Gründen konnte ich, besonders 2020, nur eingeschränkt die Bruten der Frankfurter Wanderfalken beobachten. Der Bestand der Wanderfalken und die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel sind in den letzten Jahren ziemlich konstant. Zwar wachsen weitere Hochhäuser in den Himmel, doch auf gleicher Fläche. Neue Brutplätze sind in den letzten Jahren, nach meiner Kenntnis, nicht entstanden.



### F-1 Brutplatz im Turm der Telekom in Ginnheim



Der Jungvogel sitzt links auf der Mauer. Rechts kommt ein Altvogel mit Beute

**2020 = 1 Jungfalk**

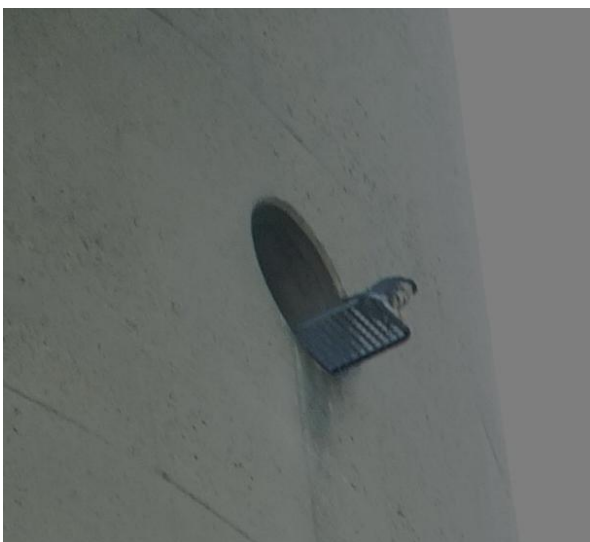


Foto: Magda Dziabala 22. Mai 2021

Die Jungfalken haben beim ersten Abflug oft Probleme einen sicheren Landeplatz zu finden: es kommt zu einer Bruchlandung, so auch 2021 = Ein verletzter Jungfalk wurde von der Polizei geborgen. Ein zweiter Jungfalk wurde problemlos flügte.

**2021 = 2 Jungfalken**

**F-2 EVO-Offenbach**



Dieser Brutplatz wurde Anfang der 1990er Jahre von Helmut Anhäuser eingerichtet und ist regelmäßig besetzt. Der Brutplatz ist vom Schornstein-Inneren, nach Öffnen einer Klappe, zugänglich. Ingo Rösler (HGON) bringt seit einigen Jahren die jungen Wanderfalken. Zur Energieversorgung Offenbach besteht ein guter Kontakt.

**2020 = 3 Jungfalken**

**2021 = 4 Jungfalken.**

**F-3 Infraserw- Werksbrücke Sindlingen**



Auch zum Betreiber des Industrieparks Höchst, Infraserw, besteht ein guter Kontakt. Im März 2020 beobachtete Ingo Rösler (Foto) einen Tot-Vogel am Kasten in der Pylon-Spitze.

**2020 = keine Jungfalken**



Am 23. Mai 2021 durch das Spektiv beobachtet

**2021 = 3 Jungfalken**



#### F-4 MHKW-Hedderheim



Störung bei Wartungsarbeiten am Schornstein. 2 Mitarbeiter nähern sich dem Brutplatz, das brütende Weibchen verließ panisch das Gelege. Das konnte ich am 5. Mai 2019 von unten beobachten und hier, zufällig, fotografieren.

September 2019: bei einer erneuten Kontrolle konnten diese 4 WF-Eier dort gesehen werden.

Auf meine Bitte hin, wurden die Eier im Dez. 2019 entfernt, so dass eine Brut 2020 möglich ist.



Jedoch: **2020 = keine Brut** Foto: Stephan Haas, MHKW



27. Juni 2021 = Dieses Jahr war wenig „Flugbetrieb“ am Brutplatz, die Brut war auch später als üblich, hier die 2 Altvögel: oben auf dem Geländer. Der einzige Jungfalke sitzt über dem Kasten.

**2021 = 1 Jungfalke**

#### F-5 Henninger Turm, das neue Wohnhochhaus



November 2017 = das neue Wohn-Hochhaus mit ca. 200 Luxuswohnungen und einem neuen Schwegler-Wanderfalkenkasten auf dem Dach unter dem Aufbau mit den Penthaus-Wohnungen.

Hier hätten Wanderfalken genügend „Übungsflächen“ für ihre Flugübungen.

*„Willkommen Wanderfalken!“*

**2020 und 2021 = kein Brutnachweis**, auch nicht im Umfeld des Henninger Turmes.



**F-6 = HKW-Niederrad**



Am 7. Juni 2020:  
mit dem Spektiv  
sind von unten auf  
der Galerie  
2 Jungvögel  
erkennbar.

Über das Anfluggitter kommen die Jungen sicher zur umlaufenden Plattform für ihr „Flugtraining“.



**2020 = 2 Jungfalken**

14. Mai 2021: leider etwas  
unscharf das Foto = es waren aber  
deutlich 3 Jungvögel erkennbar.

**2021 = 3 Jungfalken**

**F-7 = Frankfurter Berg**



Ein Anwohner und NABU-Mitglied hatte immer wieder  
Wanderfalken auf den Hochhausdächern beobachtet. Auf seine  
Bitte hin, montierten wir im Januar 2003 einen Nistkasten an  
dem Aufbau eines 26-stöckigen Hochhauses im Nidda-Tal.

Dieser Brutplatz wurde von Wanderfalken noch nicht besetzt.

**2020 = Brutplatz von Turmfalken genutzt.**

**2021 = nur Tauben am Kasten beobachtet.**

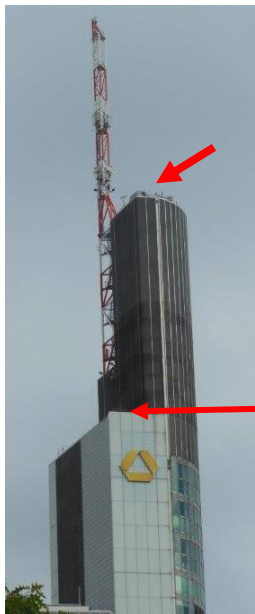


22. Juni 2020  
junge Turmfalken

**F-8 = Innenstadt/Mainzer Landstraße**

Am Schornstein der Uni in Bockenheim, und an den Hochhäusern konnten 2020 und 2021 keine Wanderfalken beobachtet werden.





**F-9 = Commerzbank**

Seit 2007 brüten Wanderfalken auf dem Hochhaus der Commerzbank auf einem „frei“ gewählten Platz.

Einige Male wechselten die WF auf den Dachflächen ihren Brutplatz.



2012 konnte der NABU den Wanderfalken in ihrer Brut-Ecke einen Wetterschutz anbieten.

Obwohl wir den Kasten in der gleichen Ecke aufbauten, brüteten die Falken dann lieber ganz oben in 258m Höhe.

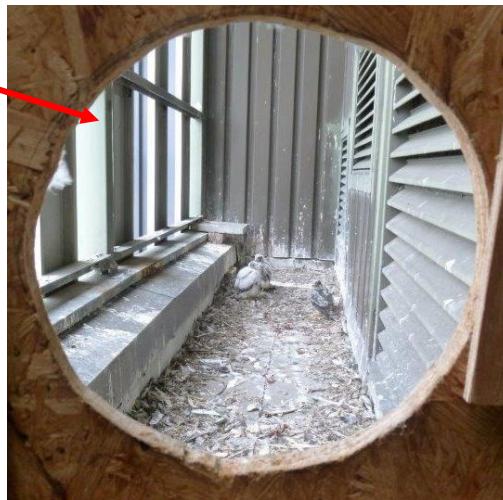
In elf erfolgreichen Brutjahren bis 2017, sind dort 26 junge Wanderfalken flügge geworden.

Durch den Weggang der einstigen Kontaktpersonen ist der Informationsaustausch schwieriger geworden.

**2020 = kam ein Altvogel durch eine Drohne zu Tode.**

**2021 = kein Brutnachweis**

**F-10 = Deutsche Bank, Eschborn, TZE**



Blick auf den „frei gewählten“ Brutplatz der Wanderfalken in der 19. (Technik-)Etage.

In einer Ecke haben wir lediglich eine mit Mauersteinen abgegrenzte Kiesschüttung angelegt, die auch zur Ablage des Geleges genutzt wird.

Die Trennwand schützt den Brutplatz und lässt eine ungestörte Beobachtung zu.

**2020 = 2 Jungfalken**



21. Mai 2021:  
Beobachtung mit  
Iris Rosebrock.

Die Jungfalken waren fast flügge, so konnten wir nicht mehr direkt an den Brutplatz gehen.

Es blieb nur die Beobachtung von der Straße aus.

Oben = der Terzel,  
in der Luft = das Weib.

Unten = die 3 Jv.

**2021 = 3 Jungfalken**



**F-11 = BCN-Haus im Nordend**



2012 gab es einen ersten erfolglosen Brutversuch auf diesem 110m hohen Gebäude, dass auch von der Fachhochschule genutzt wird.

Es gab bis 2020 nur 3 erfolgreiche Brutjahre mit zusammen 5 Jungvögeln  
auch **2020 = kein Bruterfolg**



Am 10. Mai 2021: Kontrolle mit Ingo Rösler und dem wachsamem Blick des Altvogels.

**2021 = 3 Jungfalken**

**F-12 = Wetter-Radar-Turm Offenthal (Langen)**



Beobachtungspunkt im Wald

2010 baute und montierte ich diesen Nistplatz am 36m hohen Turm an einem Waldrand, im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde.

2015 kam es zum ersten Bruterfolg des Wanderfalken.

In 6 Brutjahren sind dort insgesamt 14 Jungfalken flügge geworden.

**2020 + 2021 = kein Bruterfolg.**



**F-13 = Strommast 3011/30, bei Nieder-Eschbach**



2014 brütet hier ein Wanderfalke in einem sehr engen Schwegler-Turmfalkenkasten und brachte dort 3 Jungfalken zum Ausfliegen!

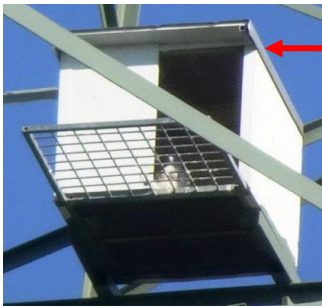
2016 ersetzte der NABU-Nieder-Eschbach, mit Hilfe des Netzbetreibers: *TenneT*, diesen mit einem größeren Kasten = <https://www.agrofor.de/>

2017 nahmen Wanderfalken diesen in Augenschein, aber erst 2020 kam es dann wieder zu einer erfolgreichen Brut.

**2020 = 1 Jungfalke.**

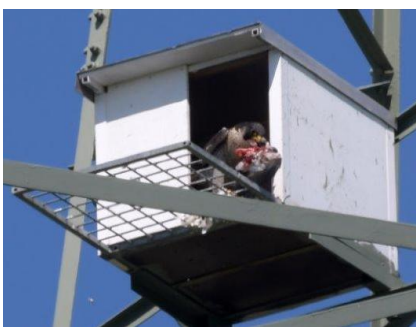
2021, gab es dort einige Rätsel zu beobachten. Die Brut fand später als üblich statt, Jungvögel waren lange nicht sichtbar.

Am 23. Mai war ich 1,5 h draußen, ein Altvogel saß unbewegt unterhalb vom Kasten. Im Kasten bewegte sich nur ein kleiner Schatten von einem möglichen Jungvogel.



Am 2. Juni war ich früh am Morgen dort = diesmal war das Dunen-Junge deutlicher sichtbar, hoffte dabei immer noch auf weitere Jungvögel. Da passierte es = ein Altvogel verließ mit einer Beute (Tauben) den Kasten, flog zum östlichen Nachbar-Mast und kröpfte dort den Beuterest. Das erschien mir ungewöhnlich.

Am 7. Juni war ich von 17-19 Uhr dort. Auch da verließ ein Altvogel mit Beuterest den Kasten wie am 2. Juni. Ein Jungvogel war nun deutlich zu sehen.



Am 13. Juni war Jürgen Bruder aus Nieder-Eschbach im Feld: wieder die gleiche Beobachtung = ein Altvogel verließ den Kasten mit Beute. Das deutet doch auf nur einen Jungvogel hin, dem anscheinend der „Taubenbraten“ zu üppig war, so dass der Altvogel den Rest außerhalb kröpfte. Jürgen gelangen diese Fotos.



Am 19. Juni war ich letztmals draußen, noch bewacht vom Weibchen.

**2021 = 1 Jungfalke.**

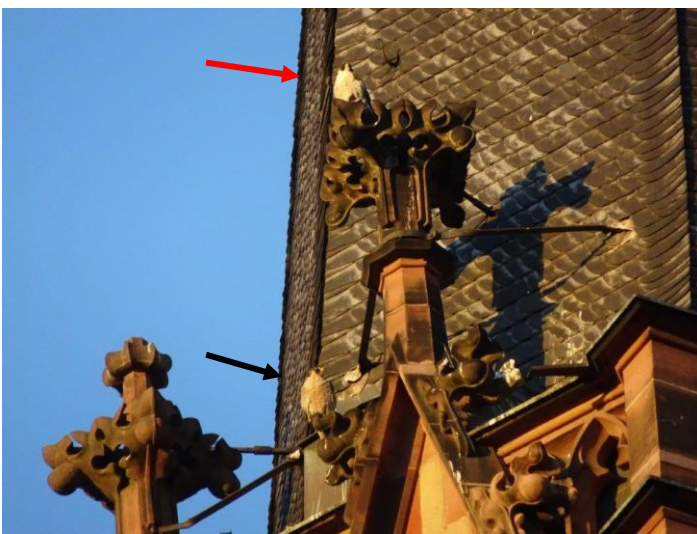


### F-15 Dreikönigskirche

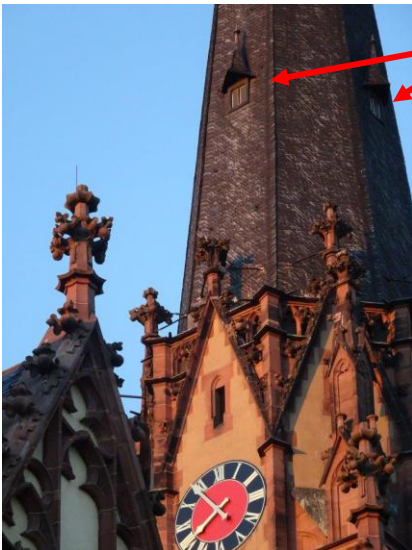
Bis Mitte 2023 werden unter der Leitung des Amtes für Bau und Immobilien unter anderem Schäden an der Turmfassade repariert und das Schieferdach neu eingedeckt. Insgesamt investiert die Stadt Frankfurt dafür rund 3,2 Millionen Euro. Nach Abschluss der Sanierung wird eine **Nistmöglichkeit für Wanderfalken** geschaffen, die den Turm bisher schon gerne als Rupfplatz nutzten, um ungestört ihre Beute zu verzehren.

So steht es in „**Frankfurtbaut**“, eine Mitteilung der Stadtverwaltung.

Vorausgegangen sind unsere Beobachtungen eines über Jahre genutzten Rupfplatzes der Wanderfalken und unser Vorschlag an die Kirchengemeinde und an das Hochbauamt der Stadt Frankfurt, vom Oktober 2018.



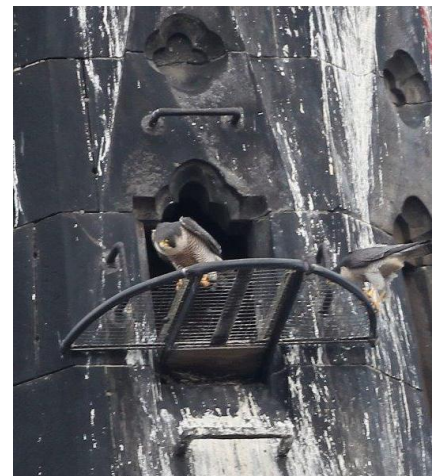
13. Oktober 2018 = **Oben**, der helle, ist der Terzel, **darunter** sitzt das Weibchen. In der Position saß das Wanderfalken-Paar noch 2 Stunden später. Auch das zeigt, hier sind die Falken im vertrauten Umfeld zuhause.



Hier kann ein Nistplatz eingebaut werden, mit einem Anflug-Gitter, in einer der Lücken.



die Luke: jetzt.



Beispiel: an der Lutherkirche in Kassel.

Im Turm, ca. 120cm unterhalb des Nistplatzes sollte eine zugängliche Plattform sein: um den Kasten kontrollieren zu können und um die Jungvögel beringen zu können. Dazu braucht die „Brutkiste“ eine Kontrollklappe. Ein elektr. Stromanschluss, dort, wäre hilfreich = für eine evtl. Webcam: wie an der Johanneskirche in Bornheim. Siehe: [http://www.wir-in-bornheim.de/cms/front\\_content.php?idart=418](http://www.wir-in-bornheim.de/cms/front_content.php?idart=418) Turmfalken-Webcam aus Frankfurt-Bornheim

Ein gutes Beispiel und eine praktische Umsetzung des neuen Arten- und Biotopschutz-Konzeptes der Stadt Frankfurt am Main.



### Zusammenfassung

		<b>2018</b>	<b>2019</b>
F-1	Telekom, Ginnheim	3 Jungvogel	2 Jungvögel
F-2	OF, EVO	3 Jungvögel	3 Jungvögel
F-3	Infraserv, Sindlingen	3 Jungvögel	1 Jungvögel
F-4	FES, Hedderheim	2 Jungvögel	Störung, kein Bruterfolg
F-5	Henninger-Turm	WF-Paar im Umfeld	vorhanden
F-6	HKW, Niederrad	4 Jungvögel	3 Jungvögel
F-7	Frankfurter Berg	von Turmfalken genutzt	von Turmfalken genutzt
F-8	Mainzer Ldstr./Innenstadt	unbekannt	unbekannt
F-9	Commerzbank	unbekannt	unbekannt
F-10	Deutsche Bank, Eschborn	2 Jungvögel	4 Jungvögel
F-11	BCN, Nordend	kein Bruterfolg	2 Jungvögel
F-12	Wetterradarturm, Offenthal	2 Jungvögel	2 Jungvögel
F-13	Strommast 3011/30	keine Brut	keine Brut
F-14	EZB, Ostend	Hochhaus als Ansitz	genutzt
		<b>19 Jungvögel</b>	<b>17 Jungvögel</b>

Der Bestand der Wanderfalken und die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel sind in den letzten Jahren ziemlich konstant. Zwar wachsen weitere Hochhäuser in den Himmel, doch auf gleicher Fläche.  
 Alle Wanderfalken-Reviere haben „Sichtkontakt“ zueinander. So ist eine weitere Verdichtung der Brutplätze in der Stadt kaum zu erwarten. Es wird unübersichtlicher alle Brutplätze genau im Auge zu behalten.  
 Möglicherweise gibt es in der Stadt auch uns noch unbekannt Brutplätze.

		<b>2020</b>	<b>2021</b>
F-1	Telekom, Ginnheim	1 Jungvogel	2 Jungvögel
F-2	OF, EVO	3 Jungvögel	4 Jungvögel
F-3	Infraserv, Sindlingen	? Jungvögel	3 Jungvögel
F-4	FES, Hedderheim	keine Jungvögel	1 Jungvogel
F-5	Henninger-Turm	WF-Paar im Umfeld	vorhanden
F-6	HKW, Niederrad	2 Jungvögel	3 Jungvögel
F-7	Frankfurter Berg	von Turmfalken genutzt	Tauben
F-8	Mainzer Ldstr./Innenstadt	unbekannt	unbekannt
F-9	Commerzbank	1 Altvogel: Tod durch Drohne	kein Brutnachweis
F-10	Deutsche Bank, Eschborn	2 Jungvögel	3 Jungvögel
F-11	BCN, Nordend	kein Bruterfolg	3 Jungvögel
F-12	Wetterradarturm, Offenthal	keine Brut	keine Brut
F-13	Strommast 3011/30	1 Jungvogel	1 Jungvogel
F-14	EZB, Ostend	keine WF mehr	beobachtet
		<b>9 Jungvögel</b>	<b>20 Jungvögel</b>

2020 konnte nur unvollständig beobachtet werden

Vielen Dank an alle Beobachter:innen und Freunde:innen.